



Legehennenfütterung mit Luzernecobs auf dem Biolandhof Breitsameter

Mit Luzernecobs teure Futterkomponenten einsparen

Auf dem Biolandhof Breitsameter in Dasing im Landkreis Aichach-Friedberg werden seit 27 Jahren unter den Richtlinien von Bioland 15.000 Legehennen gehalten und Eier erzeugt. Der Betrieb wird von Hans Breitsameter und seiner Familie bewirtschaftet. Neben der Erzeugung von Bio-Eiern befindet sich auf dem Hof auch eine Packstelle für Bio-Eier, die die eigenen Eier sowie die von anderen Bio-Betrieben verpackt und an den Lebensmitteleinzel- sowie den Naturkostfachhandel vermarktet. Das Futter für die Hennen stammt zu 80 % aus hofeigener Erzeugung von den 220 ha Ackerland des Betriebes und wird in der eigenen Mahl- und Mischanlage nach den Bedürfnissen der Legehennen mit einer Saugmühle selbst hergestellt. Einen Teil der zugekauften Futterkomponenten stellen Luzernecobs dar, welche die Ration der Legehennen um wertvolle Inhaltsstoffe ergänzen und andere Eiweißfuttermittel einsparen.



Junior-Betriebsleiterin Hanna Breitsameter setzt auf die Hühnerrasse Sandy.

Vorteile der Luzerne

Luzernecobs sind seit rund zehn Jahren ein fester Bestandteil der Futtermischung des Betriebes. Zuvor wurden Grascobs eingesetzt. Aufgrund des höheren Rohproteingehaltes sowie des besseren Aminosäuremusters wurden diese durch die Luzernecobs ersetzt. Luzerne ist als Leguminose in der Lage, Luftstickstoff zu binden und ist daher proteinreicher als Gras. Besonders hervorzuheben sind die hohen Gehalte an Methionin, welche speziell für Legehennen lebens- und leistungsnotwendig sind.

Durch diese Nährstoffzusammensetzung lassen sich teurere Eiweißkomponenten wie Soja- und Sonnenblumenkuchen einsparen. Zusätzlich liefern Luzernecobs „einen Mehrwert“: Die grünen Farbstoffe der Luzerne, sogenannte Carotinoide, leisten einen wichtigen Beitrag für die Gelbfärbung des Eidotters. Dieser Zusatzeffekt ist speziell in der ökologischen Landwirtschaft sehr bedeutsam, denn anders als im konventionellen Landbau dürfen im Ökolandbau keine synthetischen Pigmente eingesetzt werden.



Luzernecobs haben einen höheren Rohproteingehalt als Grascobs.

Neben einem hohen Gehalt an Rohprotein, wertvollen Aminosäuren und Carotinoiden enthalten die Luzernecobs einen hohen Gehalt an Faser, welcher die Tiere in der Gesunderhaltung und auch im Wohlbefinden unterstützt. Gesteigerte Fasergehalte in der Ration von Legehennen können das Potential für aggressives Verhalten, vorrangig Kannibalismus und Federpicken, reduzieren. Der Gehalt an Rohfaser in der Ration am Biolandhof Breitsameter beträgt 70 g pro kg, wobei der Großteil durch den Einsatz von Luzernecobs beigetragen wird (Tabelle 1).

Die Rationsgestaltung mit Luzernecobs und deren Qualitätsanforderungen

Die Luzernecobs nehmen einen Anteil von 6 % in der Gesamtzusammensetzung des Legehennenfutters ein (Tabelle 1). Auch höhere Anteile bis zu 10 % sind möglich und werden

von den Hühnern gerne angenommen, wie Hanna Breitsameter berichtet. Da die Qualität und die Inhaltsstoffe der Luzernecobs in Abhängigkeit verschiedener Faktoren (z.B. Düngung, Witterung, Schnittzeitpunkt etc.) schwankt, sollten von jeder neuen Charge der Cobs Nährstoffanalysen durchgeführt werden, um den Hennen bestmögliche energie- und nährstoffgerechte Rationen anbieten zu können. Die Inhaltsstoffe einer analysierten Charge der Cobs sind in Tabelle 2 dargestellt. Der Gehalt an Rohprotein beträgt ca. 17-18 % und ermöglicht es, weitere Eiweißfuttermittel einzusparen. Die Bausteine des Proteins, die Aminosäuren, nehmen speziell in der ökologischen Landwirtschaft eine Schlüsselrolle ein. Im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft ist der Einsatz von freien synthetisch hergestellten Aminosäuren nicht erlaubt, was die Bedeutung der Gehalte an Aminosäuren umso mehr hervorhebt.

Methionin, eine essenzielle schwefelhaltige Aminosäure, leistet nicht nur einen sehr wichtigen Beitrag zum Gewicht der Eier, sondern auch zum Erhalt und zur Neubildung des Federkleides. Bezogen werden die Luzernecobs von einem lokalen Agrarhändler bzw. einem Trocknungswerk. Die Verfügbarkeit ist meist gut und die Kosten pro Dezitonne belaufen sich auf etwa 30-40 €. Eine beispielhafte Rationszusammensetzung des Betriebes ist in Tabelle 1 veranschaulicht. Neben den Luzernecobs in der Ration werden den Legehennen Luzerneballen als Beschäftigungsmaterial angeboten. Diese werden für die Nährstoffversorgung der Legehennen nicht berücksichtigt – leisten jedoch einen wertvollen Beitrag für das Tierwohl.

Tabelle 1: Beispielhafte Zusammensetzung des Legehennenfutters.

Komponente	Anteil in %
Körnermais	16 %
Sonnenblumenkuchen	12 %
Weizen	11,5 %
Soja (getoastet, vollfett)	11 %
Roggen	10 %
Hafer	8 %
Erbsen	8 %
Futterkalk	8 %
Luzernecobs	6 %
Maiskleber	4,5 %
Bierhefe	2 %
Mineralfutter	2 %
Effektive Mikroorganismen	1 %

Tabelle 2: Inhaltsstoffe einer Charge Luzernecobs (Werte schwanken)

Feuchtigkeit	9,50%
Trockenmasse	90,50%
Asche	11,30%
Rohfett	1,70%
Rohprotein	18,90%
Rohfaser	24,30%
N-freie Extraktstoffe	34,30%

Eigene Produktion der Luzernecobs denkbar

Die eingesetzten Luzernecobs werden am Biolandhof Breitsameter noch nicht aus der hofeigenen Luzerne erzeugt, sondern beim regionalen Trocknungswerk bezogen. Vor einigen Jahren wurde der eigene Anbau und eine Ernte mit Hilfe eines Lohnunternehmers probiert. Da für optimale Nährstoffgehalte der Schnitt der Luzerne sehr früh erfolgen muss, wenn die Flächen häufig noch nicht ausreichend abgetrocknet sind, steigt die Gefahr von Bodenverdichtungen. Zudem ist die Zusammenarbeit mit einem Lohnunternehmen bisher eine Voraussetzung, da der Betrieb mit Schwerpunkt Ackerbau und Geflügel in Bezug auf den Futterbau nicht ausreichend mechanisiert ist. Für die Zukunft ist es jedoch nicht

ausgeschlossen hofeigene Luzernecobs für die Legehennenfütterung selbst herzustellen, meint Betriebsleiter Hans Breitsameter. Den Berufskolleg:innen, welche die Luzernecobs in die Geflügelfütterung integrieren wollen, rät er spezielles Augenmerk auf den Schnittzeitpunkt der Luzerne zu legen sowie eine Nährstoffanalyse zur Rationskalkulation durchführen zu lassen. Mit dem Einsatz der Luzernecobs lässt sich damit neben dem vorteilhaften ökologischen Aspekt auch ein wertvoller Beitrag zur Nährstoffversorgung der Legehennen, zum Wohlergehen der Tiere wie auch zur nachhaltig ökonomischen Erzeugung eines wertvollen tierischen Lebensmittels beitragen.

Betriebsspiegel

Betrieb	Biolandhof Breitsameter
Fläche	220 ha Ackerland
Tierzahl	15.000 Legehennen-Plätze in 5 Ställen á 3000 Hühner
Durchgangsdauer	14 Monate
Legeleistung	300 Eier pro Henne p.a.
Rasse	Sandy

Text: Annemarie Ohlwärter

Bilder: Biolandhof Breitsameter

Weitere Informationen

<https://www.demonet-kleeluzplus.de/>



Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie.

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Projektträger

